

Das besondere Bild

Anläßlich einer Ausstellung der Mötzer Dorfchronik wurde mir zufällig die Geschichte der Mötzer "Lexn-Kapelle" bekannt, die der Ortschronist von Mötz, Mag. Helmut Hörmann, im Stamser Stiftsarchiv entdeckt hatte.

Da kurze Zeit zuvor die 300-Jahrfeier des Inzinger Gnadenbildes gefeiert wurde, begann mich die Sache zu interessieren und ich übernahm unten stehenden Bericht in die Inzinger Dorfchronik.

„Maria hat geholfen!“

In einem kleinen Büchlein des Stamser Stiftsarchivs wird anläßlich der 200-jährigen Säkularfeier 1885 der weitbekannten Wallfahrtskirche Maria Hilf in Inzing über ein Votivbild einer Mötzer Familie berichtet, das jenes Ereignis beschreibt, das zur Stiftung der "Lexn Kapelle" in Mötz geführt hatte.

Die zwei Eheleute Alexius Gritsch und Eva Reilin von Mötz bekennen, daß 1686 ihr Sohn Andreas, 11 Jahre alt, aus Unbehutsamkeit unter zwei Ochsen gekommen sei. Der Wagen war beladen mit 54 Staar Kranebittbeeren und vier Bürden Galthu.

Bei diesem Unglück ihres geliebten Kindes nahmen die bekümmerten Eltern, die am Leben desselben verzweifeln



Die "Lexn-Kapelle" in Mötz

ten, ihre Zuflucht zur allgemeinen Helferin der Christen, zur seligsten Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, bei dem Kinde dahin eine Wallfahrt zu machen und eine Votivtafel dort aufzuhängen. Das Kind kam ohne allen Schaden davon und weder Arzt noch Arznei waren demsel-

ben nützlich, was, wie die dankbaren Eltern bekennen, zweifelsohne auf sonderbare Intercession der hilfreichsten Mutter Gottes zu Inzing geschehen.

Die Eltern erfüllten gewissenhaft ihr Gelübde und bauten zu Ehren der seligsten Jungfrau in Mötz eine Kapelle. Lange Zeit sind allerlei Vermutungen darüber angestellt worden, was wohl die seltsamen drei Räder unter dem Dachgiebel an der "Lexn Kapelle" zu bedeuten hätten. Durch den kurzen Bericht aus dem kleinen Büchlein des StamserStifts-



Die 3 Wagenräder im Giebfeld der Kapelle

archivs konnte nun allem Raten ein Ende bereitet werden. Es gibt nicht nur Aufschluß über die Stiftung der am westlichen Dorfrand (an der Straßenkreuzung Winkelstraße - Kriegerdenkmal westwärts) gelegenen Kapelle, sondern mag auch als Indiz dafür gelten, daß der Mötzer Hausname Lex auf jenen Alexius Gritsch zurückgeht, der mit seiner Familie im 17. Jhd. in Mötz wohnte.

Das "Lexn Kapelle" ist im Jahre 1975 im Zuge der Kapellenrenovierungen restauriert worden.

Quellenangabe: Stamser Stiftsarchiv Nr. 7038/7039 V/O 25

Dorfchronik Mötz

Es wird nun Aufgabe des Inzinger Chronisten sein, die von der Familie Gritsch in Inzing aufgehängte Votivtafel ausfindig zu machen, um diese dann dem in nächster Zeit neu einzurichtenden Dorfmuseum Inzing einzuverleiben.

Der Chronist

UNTERSCHRIFTENAKTION

GEGEN



(hd) Die Landesregierung hält an ihrer Durchforstungsaktion fest: zahlreiche Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen bzw. mußten schon entfernt werden - auch gegen den Willen der Gemeinden!

Z.B. Zirl, Inzing, Polling hatten die Notwendigkeit, die höchstzulässige Geschwindigkeit durch die Orte auf 40 km/h zu beschränken, erkannt. Es gilt ja schließlich, die Sicherheit der Fußgänger, Radfahrer und auch Autofahrer zu gewährleisten und die Anrainer vor übermäßiger Lärmbelästigung zu beschützen. Es geht überhaupt darum, ein Dorf lebenswert zu erhalten - und zwar nicht nur für die Autofahrer.

Auf Geheiß des Landes mußten die Gemeinden, darunter auch Inzing, die entsprechenden Tafeln jedoch wieder entfernen. Sogar die einstimmige Entscheidung unseres Gemeinderates für eine Beibehaltung der 40 km/h konnte nichts daran ändern.

Es bleibt nun noch die Möglichkeit, daß die Bevölkerung selber an die Landesregierung herantritt, wir werden von der Landesregierung in Form einer Unterschriftenaktion eine Beibehaltung der 40 km/h in unserem Ort fordern.

Unterschriftenlisten liegen im Gemeindeamt und in den Geschäften auf.

Auch Kinder dürfen unterzeichnen, sofern sie schreiben können.

Je mehr Unterschriften wir erreichen, umso eher können wir unser Anliegen durchsetzen!!



6401 Inzing,
Bahnstraße 6
☎ (05238) 88 4 80

Frohe Weihnachten
wünscht Ihnen
Birgit Gstrein